

NDB-Artikel

Krumbacher, *Karl* Byzantinist, * 23.9.1856 Kürnach bei Kempten, † 12.12.1909 München. (katholisch)

Genealogie

V Salesius, Gutsverwalter; M Theresia N. N.; ledig.

Leben

K. besuchte das Gymnasium in Kempten und bezog 1875 die Univ. München. 1876 ging er nach Leipzig, studierte dort einige Semester und hörte besonders bei dem Indogermanisten Karl Brugmann. Sein Interesse galt damals vornehmlich der Klassischen Philologie, der Germanistik und der Vergleichenden Sprachwissenschaft. 1879 kehrte K. nach München zurück, wo die Begegnung mit W. v. Christ auf ihn eine tiefe Wirkung ausübte. Im gleichen Jahr legte er das Staatsexamen für das Höhere Lehramt in den Fächern Latein, Griechisch und Deutsch ab. 1879-92 war er Lehrer am Ludwigsgymnasium in München. Seine Promotion galt dem sog. Gesprächsbuch des Pseudodositheos (1883); 1884 folgte die Habilitation. Persönliches Interesse führte K. indes bald in den Bereich der spätgriech.-byzantin. Literatur und Geschichte. Ungeachtet der anstrengenden schulischen Verpflichtungen konnte er als Ergebnis harter nächtlicher Arbeit 1891 den genialen Wurf einer „Geschichte der byzantin. Litteratur“ (1897) vorlegen. Seine wissenschaftlichen Erfolge bewogen die bayer. Staatsregierung, 1892 ein Extraordinariat für mittel- und neugriech. Philologie an der Univ. München einzurichten, welches 1896 in ein Ordinariat umgewandelt wurde. – Die Begründung der „Byzantin. Zeitschrift“ (1892) bildet K.s zweite bedeutende Leistung. Diese erste Fachzeitschrift ihrer Art in der Welt, deren von K. angeregter Aufbau vorbildlich wurde, umfaßte neben Aufsätzen und Rezensionen eine kritische Halbjahresbibliographie für die Teilgebiete byzantin. Philologie, Geschichte und Kunst. Bedeutend waren weiterhin seine Forschungen zu den Werken des byzantin. kirchlichen Dichters Romanos und hagiographische Studien über den hl. Theodosius. Andere wesentliche Beiträge galten Problemen der griech. Sprachgeschichte und der Überlieferung mittelalterlicher Sprichwörter. – Mitgl. d. Bayer. Ak. d. Wiss.

Werke

Weitere W Vollst. Bibliogr. in: Byzantin. Zs. 19, 1910, S. 700-08. |

Nachlass

Nachlaß: München, Bayer. Staatsbibl. u. Inst. f. Byzantinistik u. neugriech. Philol. d. Univ.

Literatur

E. Kuhn, in: SB d. Bayer. Ak. d. Wiss., Philos.-philol. u. hist. Kl., 1910, S. 18-25;
Lb. Bayer. Schwaben III, 1954, S. 445-48 (*L, P*); F. Dölger, Chalikes, Festgabe f.
d. Teilnehmer am 11. internat. Byzantinistenkongreß München 1958, S. 123-35;
ders., in: Geist u. Gestalt, Biograph. Btrr. z. Gesch. d. Bayer. Ak. d. Wiss., I,
1959, S. 144-52 (*L, P* in III).

Portraits

Gem. v. J. Leonhard (München, Bayer. Ak. d. Wiss.), Abb. b. Dölger, s. *L*.

Autor

Peter Wirth

Empfohlene Zitierweise

Wirth, Peter, „Krumbacher, Karl“, in: Neue Deutsche Biographie 13
(1982), S. 121 [Onlinefassung]; URL: [http://www.deutsche-biographie.de/
pnd118778102.html](http://www.deutsche-biographie.de/pnd118778102.html)

Register

Krumbacher, Karl

Name: Krumbacher, Karl

Lebensdaten: 1856 bis 1909

Beruf/Lebensstellung: Byzantinist

Konfession: katholisch

Autor NDB: Wirth, Peter

PND: 118778102

11. November 2016

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
